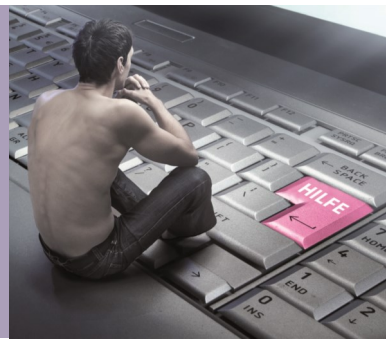


Der technische Fortschritt ist nur dann Fortschritt, wenn er verstanden, verantwortet und beherrscht wird. (Hartmut von Hentig)



Zu unserem Alltagsleben gehören technische Medien aller Art. Wie selbstverständlich scheinen neue Medien wie Computer, Internet, Smartphone, Tablet oder Spielekonsole in das Leben hineinzuspielen.

Grundsätzlich gilt, dass Medien für sich genommen nichts Negatives sind. Die vielen Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, sollen in erster Linie Spaß machen und den Alltag / die Arbeit erleichtern.

Neben diesen großartigen Möglichkeiten und Chancen, die sich durch die Nutzung neuer Medien für uns ergeben, zeigen sich zunehmend jedoch auch Risiken und Gefährdungspotentiale.

Mit den differenzierten Wahrnehmungsmöglichkeiten, komplexen Online-Spielen, Informations- und Kommunikationsplattformen, Kauf-, Sex- und Glücksspielangeboten u. v. m. bieten Multimediaangebote unzählige Erlebniswelten.

Diese Erlebniswelten sind in der Lage, Menschen in ihren Bann zu ziehen, können Wünsche und Sehnsüchte bedienen und letztlich eigene Gefühle regulieren.

Wer sich diesem Sog nicht entziehen kann, kann in eine Falle geraten, in der die virtuelle Existenz zunehmend ein Eigenleben führt und zum lebensbestimmenden Faktor wird. Im extremen Fall entsteht Sucht.

Dieser Fachtag soll den Wissenstransfer zum Thema Mediennutzung und Medienabhängigkeit für interessierte Einrichtungen weiter voranbringen und regionale Netzwerke fördern und stärken.

PROGRAMM

- 9.00 Uhr Ankommen und Anmeldung
- 9.30 Uhr Begrüßung, Fachstellen Mediennutzung und Medienabhängigkeit Schleswig-Holstein und Diakonisches Werk Rendsburg
- 9.40 Uhr Grußworte Angelika Bähre
- 9.50 Uhr Vortrag „Wenn die exzessive Mediennutzung zur Krankheit wird“,
Dr. phil. Bernd Sobottka
- 10.20 Uhr Diskussion
- 10.40 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Vortrag „Internetabhängigkeit im Jugendalter — Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten“,
Hon. Prof. Dr. Christoph Möller
- 11.30 Uhr Diskussion
- 11.50 Uhr Vorstellen der Infostände
- 12.00 Uhr Pause mit Buffet
- 12.45 Uhr Diskussion / Austausch an den Infoständen mit den jeweiligen Angeboten
- 14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

GRUSSWORTE

Angelika Bähre

Sucht- und Drogenbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren, Kiel

REFERENTEN

Dr. phil. Bernd Sobottka

Psychologischer Psychotherapeut, Leitender Psychologe
MEDIAN Klinik Schweriner See, Lübstorf

Hon. Prof. Dr. Christoph Möller

Chefarzt
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Auf der Bult — Zentrum für Kinder und Jugendliche, Hannover

Net Generation — Mediennutzung zwischen Normalität und Sucht -

16.11.2017

Tagungszentrum Martinshaus, Kanalufer 48, 24768 Rendsburg,
Diakonie Schleswig-Holstein

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur der o.g. Veranstaltung an.

Absender:

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ Ort: _____
Einrichtung: _____
Telefon (dienstl.): _____
eMail: _____

PER FAX / MAIL

An

stadt.mission.mensch gGmbH
Wall 38
24103 Kiel

Fax: 0 43 1 - 26 04 45 49

eMail:
suchthilfe@stadtmission-mensch.de

ANMELDUNG:

Bitte füllen Sie das links stehende Anmeldeformular aus und senden es per Fax oder eMail an die dort angegebene Adresse.
Die Teilnahmegebühr (inkl. Verpflegung) in Höhe von 25,- € entrichten Sie bitte am Veranstaltungstag gegen Quittung in bar vor Ort.
Veranstaltungsort: Tagungszentrum Martinshaus, Kanalufer 48, 24768 Rendsburg
Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um eine frühzeitige und verbindliche Anmeldung.

VERANSTALTER:

SUCHTHILFEVERBUND NORDELBIEN
AMBULANTE UND
TEILSTATIONÄRE
SUCHTHILFE-ATS

LANDESVEREIN
FÜR INNERE MISSION IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN



SUCHTHILFEZENTRUM
SCHLESWIG



stadt.mission.mensch

**WIR DANKEN FÜR DIE
UNTERSTÜTZUNG:**



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

**FACHTAG
NET GENERATION
16.11.2017
RENSBURG**

**MEDIENNUTZUNG ZWISCHEN
NORMALITÄT UND SUCHT**

